

# Beschlussauszug

aus der  
Sitzung der Stadtvertretung der Reuterstadt Stavenhagen  
vom 24.04.2025

---

## Top 4.3      **Anfragen der Stadtvertreter**

Herr Jirsch fragt nach den Entwürfen für die Graffiti Fassaden und würde diese gern sehen. Herr Guzu sagt, dass diese frühestens 2 Wochen vor der Veranstaltung vorgestellt werden können. Das reicht Herrn Krafzik nicht, er möchte die Motive eher sehen. Herr Guzu erklärt dazu, dass auch Herr Zoldan wenig Einfluss auf die Künstler hat und nur die Hauseigentümer der zu besprühenden Graffiti Fassaden Mitspracherecht haben.

Herr Baumgarte fragt, wie der Ticketverkauf für das FritzArt Festival läuft. Da der Verkauf über Eventim läuft, kann Herr Guzu diese Frage nicht beantworten.

Herr Ritter spricht die Veranstaltung Pizza & Politik an. Es haben nur 10 Jugendliche teilgenommen. Er findet, dass sich zwischen dem ersten und zweiten Treffen nicht viel getan hat und fordert konkrete Ergebnisse in naher Zukunft. Herr Jirsch sagt dazu, dass die Jugendlichen sich einen Club gewünscht haben, den sie auch bekommen haben. Er betreut das Projekt unter anderem. Er freut sich, dass sich für die Jugend etwas in der Stadt tut und ist der Meinung, dass es auch mit der Veranstaltung Pizza & Politik vorwärts geht.

Ebenfalls interessiert Herr Ritter, ob beim Touristikertreffen in Salem über die schlechte Situation unserer Touristikbranche in M-V nachgedacht wurde, die auch ständig mit negativer Presse in den Schlagzeilen war.

Herr Ritter freut sich, dass Herr Guzu seinen Vorschlag für eine Einwohnerversammlung zu den Hebesätzen aufgegriffen hat. Laut Herrn Krafzik und Herrn Wickel hätte diese früher gemacht werden sollen. Herr Guzu meint dazu, dass seit Monaten über die Hebesätze gesprochen wurde. Da es noch nicht zum Beschluss gekommen ist, hat er die Notwendigkeit einer Einwohnerversammlung auch noch nicht gesehen. Herr Ritter findet, dass auch die Stadtvertreter mit den Bürgern über das Thema hätten reden können bzw. auch eine frühere Einwohnerversammlung hätten fordern können, sie sind genauso in der Pflicht. Er erläutert noch einmal die Auswirkungen auf die Stadt, wenn der Beschluss nicht gefasst wird. Herr Guzu erinnert die Stadtvertreter daran, dass sie für die Bürgerinnen und Bürger in der Verantwortung sind und jetzt handeln müssen, statt zu streiten.